

Checkliste nach DIN 9241-110: Ist das System...

- Lernförderlich? Können Arbeitsaufgaben mit minimalem Lernaufwand erledigt werden? Gibt es eine geeignete Lernunterstützung für bestimmte Bereiche, Buttons, Anwendungen?
- Erwartungskonform? Greift die Webseite mentale Modelle auf? Wird vertrautes Vokabular benutzt. Ist die Seite natürlich strukturiert und organisiert? Ist sie konsistent?
- Individualisierbar? Kann der Benutzer die Darstellung seinen persönlichen Wünschen und Fähigkeiten anpassen. Ist die Barrierefreiheit gewährleistet?
- Fehlertolerant? Können Fehler schnell rückgängig gemacht werden? Ist die Fehlerkorrektur einfach (z.B. bei Formularen)? Gibt es eine automatische Korrektur (Disign = Design)? Werden Fehler vernünftig ausgewiesen?
- Aufgabenangemessen? Werden keine unnötigen Informationen angezeigt? Steht die Anforderung des Nutzers oder das System im Vordergrund?
- Selbstbeschreibungsfähig? Ist es dem Benutzer immer offensichtlich wo er sich gerade befindet? Gibt es interne Erläuterungen (Mouseover o.ä) oder muss der Benutzer Handbücher zu Hilfe nehmen? Werden Zustandsänderungen (z.B. erwartete Eingabe) kenntlich gemacht?
- Steuerbar? Können Dialoge in der Richtung beeinflusst werden? Können Schritte rückgängig gemacht werden? Können Suchergebnisse sortiert (z.B. aufsteigend, absteigend) und auf andere Arten dargestellt werden (Baumansicht, Hierarchisch)?

Auswertung der Checkliste im Idealfall mit einer Soll-Ist-Analyse mit Spinnennetz-Diagramm.

Checkliste für Barrierefreies-Webdesign basierend auf WCAG1:

Priorität 1:

- Gibt es Textalternativen für alle Elemente die keine Texte sind? (Video, Bilder, Applets usw)
- Sind alle Informationen die in Farbe vorliegen auch in Graustufen interpretierbar (+ und -, statt rot und schwarz)?
- Kann das Dokument auch mit abgeschaltetem Stylesheet gelesen werden?
- Existiert Bildschirmflackern durch kritische Farbkombinationen (komplementäre Farben)?
- Sind alle Texte für jedermann verständlich?
 - o Kurze Sätze
 - o Kein Konjunktiv
 - o Keine Fremdwörter
 - o Abkürzungen müssen erklärt werden
- Sind Tabellen richtig gekennzeichnet (Spalten und Reihenüberschriften)
- Liegen Audiobeschreibungen für Multimediainhalte vor (für Sehbehinderte)?
- Werden Synchronisationen angeboten (Untertitel, Gebärdensprache)

Priorität 2:

- Bietet Vorder- und Hintergrundfarbe genügend Kontrast für Menschen mit Farbwahrnehmungsproblemen?

- Werden Stylesheets verwendet um das Aussehen der Seite zu gestalten?
- Werden relative statt absolute Angaben für Attribut und Style-Eigenschaften verwendet?
- Werden Überschriften-Elemente verwendet um das Dokument richtig zu strukturieren?
- Werden die richtigen Elemente zur Textauszeichnung benutzt (Listen, Zitate)
- Sind dynamische Inhalte zugänglich, oder existieren Alternativen?
- Sind die Ziele der Links deutlich benannt?
- Existiert eine Sitemap/ Inhaltsverzeichnis
- Ist die Navigation konsistent
- Werden Tabellen zum Layouten benutzt?
- Sind Formularfelder erkenntlich betitelt und mit dem zugehörigen Formular verknüpft?

Checkliste für Barrierefreies-Webdesign basierend auf WCAG2:

Basierend auf dem Entwurf der WCAG2, werden die Kriterien der WCAG1 übernommen und in vier Prinzipien unterteilt:

- Wahrnehmbarkeit
 - o Gibt es zu jedem Element, das selbst kein Text ist, ein Alternativtext?
 - o Gibt es synchronisierte Alternativen für Multimedia?
 - o Ist die Information, Struktur und Funktion auch ohne Stylesheet erkenntbar?
 - o Sind Vordergrundinhalte (Text) und Hintergrundelemente (Grafiken) klar unterscheidbar?
- Bedienbarkeit
 - o Sind alle Funktionalitäten auch per Tastatur bedienbar?
 - o Ist die Plattformunabhängigkeit gegeben?
 - o Gibt es Mechanismen, die den Benutzern beim Finden von Inhalten, bei der Orientierung innerhalb des Inhalts und bei der Navigation durch den Inhalt helfen?
 - o Wird der Benutzer dabei unterstützt Fehler zu vermeiden, bzw. besteht die Möglichkeit Fehler einfach zu korrigieren?
- Verständlichkeit
 - o Sind alle Texte in einfacher Sprache?
 - o Sind alle Inhalte in konsistenter Weise angeordnet?
- Robustheit
 - o Wurden für alle Techniken die entsprechenden Spezifikationen (W3C) berücksichtigt?
 - o Sind Schnittstellen verfügbar oder gibt es Alternativen?

Usability- Checkliste (basierend auf Jakob Nielsen und Bruce Tognazzini) (Usability Inspection)

- Weiß der Benutzer immer, was das System gerade macht?
- Können Aktionen rückgängig gemacht werden?
- Ist die Konsistenz auf allen Seiten gegeben? (Sowohl intern als auch extern (siehe mentales Modell))

- Sind Funktionen, die nicht benutzt werden ausgegraut? Unterstützt das System den Benutzer bei der Fehlervermeidung?
- Gibt es Shortcuts? Bookmarkfunktionen?
- Gibt es unnötige Features?
- Liegen Fehlermeldungen in einfacher Sprache vor? Gibt es konstruktive Lösungsvorschläge?
- Existiert eine einfache, klar beschriebene Hilfe zum System?
- Erkennt die Anwendung die Wünsche des Benutzers und stellt beispielsweise Werkzeuge fallbezogen dar?
- Steht die Produktivität des Benutzer im Vordergrund (nicht die des Systems)? Effizienz kann gesteigert werden durch kurze Wartezeiten, Systemrückmeldungen, knappe Hilfetexte, gute Beschriftungen.
- Wird die Wahrnehmung der Wartezeit verringert? (Durch Animation, Information)
- Werden alle Eingaben Zwischengespeichert? Die Arbeit des Benutzers darf nie verloren gehen! (z.B bei Formularen)
- Ist die Lesbarkeit und die Barrierefreiheit gegeben?
- Existieren mehrere Wege um ein Ziel zu erreichen? (Suche, Sitemap, Inhaltsverzeichnis) Und wird der beste Weg hervorgehoben?
- Existiert eine Suchfunktion? Ist diese leicht zu bedienen? Und werden die Suchergebnisse sinnvoll dargestellt?
- Ist es immer klar, wo der Benutzer herkam, wo er ist, und wo er hin kann?